



**Wahrhafftte Zeitung, unnd eigentliche Beschreibung, wie die  
beruhmbte Statt Amiens von dem König in Franckreich  
belegert, und endliche erobert, wie auch der Ertzhertzog unnd  
Cardinall auss Osterreich, dieselbe zu entsetzen  
understanden, unnd was dabey zwischen beiden gewaltigen  
Legern vorgelauffen, und sich zugetragen : item, welcher  
Gestalt Graff Moritz von Nassaw, Groll belegert, unnd  
innerhalb wenig Tagen sampt dem Stättlein Enschede,  
Ottmarsum, und Gor eingenommen, und ferner naher Lingen  
mit dem Leger vortgeruckt**

<https://hdl.handle.net/1874/9024>

30  
95.  
Wahrhafftte Setzung!

**Grund eigentliche be-**  
**schreibung** / wie die berühmte Stadt **A-**  
**miens** von dem König in Franckreich beleget / vnd  
endlich erobert / wie auch der Erzhertzog vnd Cardinall auß  
Osterreich / dieselbe zu entsetzen vnderstanden / vnd was dabey  
zwischen beiden gewaltigen Legern vorgelauffen /  
vnd sich zugetragen.

Item/



Welcher gestalt **Grass Moris** von **Nas-**  
**sau** / **Groll** beleget / vnd innerhalb wenig tagen  
samt dem Stättlein **Enschede** / **Ditmarsum** / vnd  
**Gor** eingenommen / vnd ferner näher **Lin-**  
**gen** mit dem Leger vortgeruckt.

UB 215

Gedruckt zu **Gölln**!

Bev **Bertram Buchholz** / Im Jahr **M. D. cxvij.**

**B**instiger lieber Leser / was massen die  
weitberühmte Statt Amiens in Picar-  
dien gelegen / den II. abgewichenen Mo-  
nats Martij. dieses nochlauffenden 97.  
Zahrs / durch des Königs zu Hispanien Kriegs-  
volck mit geschwinder Practica vñnd anschlägen  
eingenommen / hastu auß vorhin getruckten Zei-  
tungen verstanden. Dweill nun seithero sich mit ge-  
melter Statt allerhandt gedencfwurdige sachen/  
vñnd sonderlich in newlichkeit bey vorgehabter Ent-  
setzung begeben / als hab ich dir solche / wie mir die-  
selbe gläublich vorkommen / hiemit gutwillich mit-  
theilen wollen.

**A**ufenglich / nachdem der Kronen in Franckreich ange-  
bacher Statt Amiens märcklich gelegen / sinntemahl es  
ein Frontier vñnd grenze Statt / sa der Schlüssel des gan-  
zen Königreich Franckreichs ware / hat der König dieselbe onh-  
gesehr drey wochen nach der einnehmung / nemblich am dritten  
Aprilis wider belegeret / vñnd mit festen Blochhäusern ombzin-  
gelt / also das die Spanische sampt ihrem Raub vñnd Beute dar-  
in verpfeiben müssen / vñnd der Paff auß vñnd ein selenger / se mehr  
versperret worden / bis entlich in Junio der König in eigener  
person mit seinem gantzen Kriegsherr daruor gerucket / vñnd die  
Belegung mit ernst angrieffen.

Vñnd nachdem der König an Keutterei sehr mechtig / ließ er  
dieselbe etliche meilen wegs in Artols hinein streiffen / die alles  
verhergeten / verbrandten / plünderten / vñnd gefencklich hinweg  
schleiffen was sie antraffen / beyde Viehe / vñnd Menschen /

Die Spanische aber / dweill die Statt gar vest / vnd sie mit allerhand noturfft woll versehen / gaben wenig auff die belegerung / verhofften den König mit langheit der zeit auß zumatz / oder da ihnen einige gefahr zustehen solte / wurde sie der Cardinal woll entsehen. Hielten sich also dapffer / schlugen viel sturm ab / doch nähert sich des Königs volck täglich mehr vnd mehr / bis endlich dasselbig durch stättig antreiben / vnnnd sturmen die Wäll vnd Bestungen erobert / daruber beider seits viel Soldaten plieben vnnnd ombkommen.

Wie nun der Cardinal vermerckte daß die eusserste noth vorhanden / vnd die Statt / da Er der selben nicht succurern wurde / verlohren gehen müste / hatt Er alles sein Kriegsvolck allenthalben versambeln lassen / dar zu dan auch die von Artois vnd Hennegaw mit Volck vnd Gelt möglich assistenz vnd hülff gethan.

Vnd ist also in der person zu end des Monats Augusti auß Brussell naher Valencin / Duay / vnd endlich naher Utrechts gezogen / vnd daselbst etliche tag vber still gelegen / vnd anordnung gemacht vmb ferner vortzurucken / befandt sich aber bey seinem Lager allerhand beschweruß / nachdemahll nicht gelts gnug vorhanden / daß Kriegsvolck / dem man viell schuldig / vnd lang auff bezalung verträstet / zu befriedigen / jedoch ist dasselbigelzlich etlicher massen / wiewoll mit einem geringen contentirt. vnd vernüget worden. Vnd hat also sich mit ganzer behabender macht auff Dorlens / begeben.

Von dannen fertigt Er den Obersten Monsieur la Bourlotte mit etlichen Reuttern vnd Knechten ab / des Königs Lager zubesichtigen / welche von den Frankosen verkundschaft / auß einem hinderhalt angegriffen / vnnnd mit grossem verlust der srygen in die flucht getrieben worden. Da vnder andern

Don

Don Guaston, ein Italianer / so zu einem Gubernator der  
Landen diß seits der Maer verordnet war / todt plieben

Dessen ober vrrargesehen ist der Cardinall algemach vort-  
geruekt / vnd den 15. abgewichenen Monats Septemb. so nahe  
an des Königs Leger kommen / als man mit einer Cartawen  
reichen mügen / sich in schlachtordnung erzeigend.

Ob nun wol der König resoluirte vñ bereit war / eine schlacht  
zu liefern jedoch haben die andere Fürsten vñnd Herrn vñnd  
Kriegerdäthe / solches widerrathen / sondern vorse beste geachtet /  
sich erstlich der Statt zuuersichern / ist also der König in seinem  
Leger vñnd vorthell verplieben / vñnd was der feindt anfangen  
wurde erwartet.

Welcher in gemelter schlachtordnung zum Leger genahet /  
gleich als wan Er mit dem ganzen hauffen hindurch dringen  
wolte. Deme aber mit dem geschus dermassen begegnet wurde /  
das Er zuruck plieben mußten.

Wie dieß dem Cardinall nicht glücken mögen. hat Er an die  
4000. zu Pferd vñnd Fuß / in eill vber das Wasser die Come  
gesetzt vñnd an der seiten der Statt zu succurrern / vñnd zuhuff zu  
kommen vñnderstanden.

Aber daselbst war gleichfals seinem anschlag vorgebawet /  
vñ wurden dergestalt von den Römischen entpfangen / vñ ange-  
griffen / das sie die flucht geben müßten / viel auß ihnen erschla-  
gen worden / theils sich auch in vorgemeldetem wasser ersuffet.

Inmittels vermeinte der Cardinall des Königs Läger noch  
einmahll zu versuchen / als aber derselbige an die 5000. zu pferde  
vñ 5000. zu Fuß in schlachtordnung sine zu bezeugenen stelt / vñnd  
also vermirekt der König starcker an Volck ware / den Er sich  
versehen. Sintemall zuvorn etliche tausent Hugonoten / vñnd  
Englischen ins Leger kommen / dasselbig auch dermassen beses-  
stigt / vñnd mit Geschus versehen gewesen / das vñnmöglich war  
ohn

ohn grosse gefahr dem König einigen abbruch zu thun / vnd dem Cardinal die Prostante in die lengte schwerlich folgen wolte / ist Er wider auff gebrocht / in gleicher schlachordnung / mit einer Wagenburch vmbzingelt / vnd hinten vnd zur seiten mit dem Geschus also versichert / das die Könischen an keinem orth einfallen können / sondern mit dem Geschus jeder zeit abgehalten worden.

Als nun die Spanische besatzung: dero Oberster Cuper der Statt Amiens Fernando Portearera in einem Sturm todt plieben: gesehen / das der Cardinal wider abgewichen / vnd kein succurs oder hulff mehr zu verhoffen / haben sie an den König aufgeschickt / vnd erkündiget / ob demselben gefill auff trágliche conditioes / mittell vnd wege mit ihnen zu handeln / wolten sie als dan die Statt vbergeben.

Ist also vom 18. bis auff den 20. Septemb. tractirt vnd letztlich dieser Vertrag getroffen worden. Das sie mit ihren Fendlein / Wapffen / vnd Bagagien / so sie darein bracht / vnd anders nicht / auß ziehen / auch 2. stück Geschus / so vor diesem der Prins von Parma vñ Pareiß kommend / daselbst gelassen / mit sich nehmen solten.

Vnd zweill in Dorkens an Prostante grosser mangell / vnd schwerlich damit wirdt versehen werden mögen / lest es sich ansehen / der König werde dieselbe Statt auch in kurzem wider zu handen bringen / vnd die Spanischen / so den fuß albereit zimlich stark in Frankreich gesetzt / der örter außmüßeren.

Wie dan auch an andern örtern / nemlich in Delphinat Er Monsieur Dedigeres dem Herzogen von Saphoria dapffer widerstehet. welcher demselben in newlich zeit in die 1200. man abgeschlagen / also das Er des orte nicht so verrichten kan.

Es hatt auch der Alphonso Corso ein anschlag auff die Statt Parygnavo auff den Frontiren oder Grenken des Königreichs Arragonien in Hispanien / ist aber nit glucket / sonder vnuerichter sachen widerkommen.

A iij Wie

## Wie Graff Moritz Groll beleget / vnnnd endlich neben andern plätzen erobert.

**W**ie Graff Moritzen das Stättlein Mörs sampt dem Schloß den 27. verschieenen Monats Augusti vbergebē / vnnnd geliebert worden. Hatt S. E. daselbst die Leger eingriffen / vnd den ersten Septemb. Reutter vnd Knecht vber die Schiffbruck jenseit des Rhens gefuhree / vnnnd stracks den weglangs Wessell auff Groll zu genommen.

Nun hatten die Spanischen auß Oldenziell / Stemarsum / Enschede / vnd Bredfort / 2c. zu Pferde vnd Fuß einen starcken außfall gethan / vnnnd einen grossen Raub / von Pferden / vnnnd Viehe geholt / diese wurden obereilt / als das sie samptlich mit beyhabender Beuten / in Groll sich zu saluieren / vnd zu erretten weichen müssen.

Wardt also das Stättlein / welches diese sahr hero mit grossen Wällen / vnd Bolwercken woll befestiget ware / berennet / vnd solgents mit gewalt beleget / auch der gestalt / das die Reutter wider ihren willen darein zu verbleiben gezwungen worden. Dañ sich der Feindt in wenig tagen biß zu den Statt Graben hinan beschancket / vnd darauff zu beschießen angefangen / doch mit geringem vorthell.

Als nun die Statt zum zweiten mahll auff gefordert / haben die Soldaten begert mit sack vnd pack / vnd die Reutter mit ihren Pferden auß zu ziehen / welches ihnen nicht gestattet werden wollen / auß vrsachen das Statisch Kriegsvolk die pferde sonderlich zur beuten / oder iheder einen Monat Soldt darnor haben wolte. Hatt also domals der Accort zwischen dem Graf Moritzen vnd Graffen von Stirumb Gubernatorn daselbst / welcher zu dem ende ins Leger kommen / nicht getroffen werden

den mögen. Derhalben Graff Moris mehreren ernst zu gebrauchen angefangen / vñnd die Statt an sieben örtern der massen geschwindt vñnd heimlich vndergraben lassen / das dessen der feindt nicht gewar worden.

Vñnd dweill es viell ströh tacher darin / ließ Er auch Fehr hinein schiessen / welches so meisterlich vñnd künstlich zugericht war / daß / wan die Fehr kugeln niederfielen / vñ dieselbe jemät zu leschen vnter stunde / sie von einander sprungen / vñ die vmb stcher beschädigten / vñnd hart verletzten.

Wie nun die Weinen vorerzelter massen zugeruffet / vñnd alle bereit schafft zum sturm fertig gewesen / auch den Kriegs leuten alles Preiß geben / vñnd dar auff dieselbe angezündet worden / hatt der Feindt ein ort des Wals erobert.

Welches die Spanische feindt / widrumb zu Parlemen tiren begeret / vñnd sich auff folgende Conditiones verglichen / das sie mit Sack vñ Pack / außserhalb den Pferden / außziehen / vñnd die vbrigen Stättlein Olibenziell / Otmarsum / Enschede vñnd Gor / zugleich mit vbergeben solten.

Auff solchen Accord seind den 27. Septemb. des nach mit tags vmb 4. vhren / außgezogen / so Reuter als Knecht in die 2000. wollgeruffter man. Vñnd dweill die Reutter vbell zu Fuß gehen kontden / hatt der Graff Moris auß mitleiden / vñnd gnaden ihnen die Pferde auch folgen / vñnd sie damit verehrende / vñnd über den Rhein führen / vñnd conuoyrn lassen / mit vorgehender Endlicher versprechung dem König auß Hispanien innerhalb 3. Monaten auff der seitten des Rheins / vñnd Raesen nicht zu dienen.

Dies vorgangen / hatt wolg. Graff Moris seinen Vätertern / Graff Wilhelmen mit etlichen Pferden vñnd Fußvolck nach Lingen abgefertigt / vñnd ein theill Geschus zu Deuenter dahin zu führen laden lassen / Ob nun diese Vestung noch widerstehen werdt gibt die zeit.

Mit



21889944

Mit dem vberigem Leger verhelet sich Graff Moritz noch  
vmb Brefordt / vnd wirdt wegen dessen auffgebüß / durch die  
Fraw zu Anhalt / deren es verpfandt vnd gern wider zu ihren  
händen heet / ernstlich gehandelt / was darauß erfolget / erföhret  
mann in kurzem.

Sonsten ist newlicher zeit an der Spanischen seiten ein  
verzähtereii auff die Stat Bergen vß Zoom angestellt gewesen /  
es seint aber deren Anstifter vnd Authoren gefenglich einge-  
zogen / vnd nach dem Hagen geföhrt worden.

Die Englische Armada ist nun in die 5. wochen in See ge-  
wesen / wohin dieselbe gesegelt / wirdt sich mit der zeit offen-  
bahren.

Hiemit / gunstiger lieber Leser / gehab dich woll / vnd wol-  
lest diesen meinen gneigten willē für dißmahl für lieb nemen /  
bist zum negsten / das mir etwas weiders gläubhafftiges zu-  
kompt / solches bin ich dir alsdan gleichfals trewlich mit zuthei-  
len bereidt vnd willig.